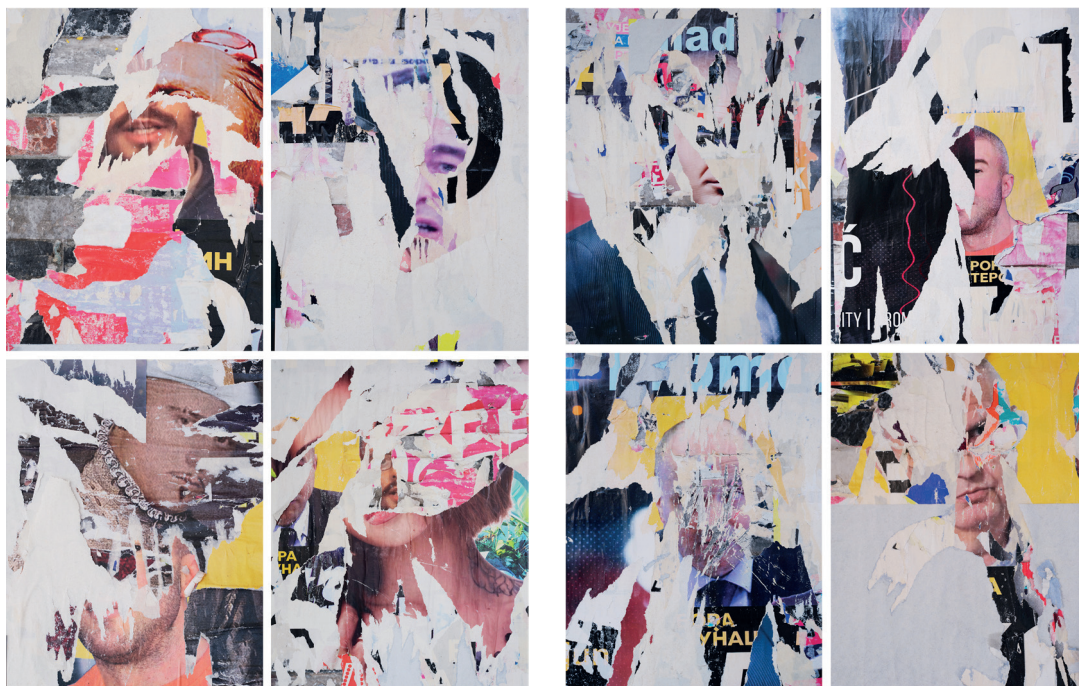


STRICTLY NO POSTING -FACES OF THE OPPOSITION

ANJA BOHNHOF



Novi Sad, Serbien

© Anja Bohnhof, 2024, all rights reserved

Die demokratische Stabilität des Mehrparteiensystems in Serbien ist zunehmend in Frage gestellt, da die autokratischen Tendenzen der seit zwölf Jahren regierenden Serbischen Fortschrittspartei (SNS) unter Präsident Aleksandar Vucic immer deutlicher zutage treten.

Dies manifestiert sich in einer allgegenwärtigen Einschränkung demokratischer Freiheiten, die sich in der Beschneidung der Presse- und Meinungsfreiheit, der politischen Verfolgung von Oppositionellen und dem zunehmenden Druck auf zivilgesellschaftliche Organisationen äußert. Insbesondere Oppositionsparteien, die die Regierung kritisieren, haben Schwierigkeiten, in den Medien und der öffentlichen Wahrnehmung gleichberechtigt wahrgenommen zu werden.

Das zeigt sich auch in Novi Sad, der zweitgrößten und politisch sowie kulturell bedeutenden Stadt Serbiens, in der die lokale politische Szene ebenfalls von der allgemeinen politischen Atmosphäre des Landes geprägt ist. Im Stadtzentrum, in der Nähe des Regierungssitzes der Provinz Vojvodina, sind die Plakate der Opposition entweder beschädigt oder abgerissen. Zudem finden sich Schilder, die darauf hinweisen, dass das Plakatieren verboten ist. Ganz offensichtlich, vor allem wenn es sich um die Gesichter der Opposition handelt, könnte man diesem Verweis wohl hinzufügen

Dabei stellt sich auch die Frage nach dem europäischen Umgang mit dieser Entwicklung. Wie Adelheid Wölfl im Standard (09-2026) schreibt, sei „das System Vucic und die Unterdrückung der Demokratinnen und Demokraten in Serbien [...] auch ein Produkt der Ignoranz und Planlosigkeit des rest-lichen Europas“. Trotz der zunehmenden Einschränkung demokratischer Freiheiten halte die EU an ihren Beziehungen zur serbischen Regierung fest.